

## Inhalt

Vorwort . . . . . 1

### EINLEITUNG:

a. Hermann Broch und die Reflexion über die Geschichte . . . . .	5
b. Hauptlinien der Broch-Forschung und die Konfrontationen in der neuesten Fachliteratur . . . . .	7
c. Methodische Erwägungen. Die Geschichtsphilosophie Brochs in der bisherigen Forschung. . . . .	16
d. Die geschichtsphilosophische Problematik - ein skizzenhafter Überblick . . . . .	23
e. Die Haltung Brochs zu seiner Geschichtsphilosophie - einige wichtige Briefstellen . . . . .	32

### I. DIE FRÜHEN SCHRIFTEN UND ENTWÜRFE ZUR THEORIE DER GESCHICHTSSCHREIBUNG UND DER GESCHICHTS- PHILOSOPHIE (um den ersten Weltkrieg):

Vorbemerkungen - Biographisches und zu den Texten . . . . .	36
1. Notizbuch zu "Bernheim: Historische Methode". Vom Untergangsfatalismus zu erkenntnis- theoretischem Interesse für das historische Subjekt . . . . .	44
2. "Ausdrucksformen der Moderne in der Theorie der historischen Epoche". Einführung des formalen Wertbegriffs. Die Beziehung zu Rickert. Die Doppelbedeutung des Wertes . . . . .	49
3. "Zur Erkenntnis dieser Zeit". Die historische Methodologie. Die formale Frage nach der historischen Wirklichkeit . . . . .	64
4. "Konstruktion der historischen Wirklichkeit". (1918) Das Konstruktionsprinzip der bewußten 'ethischen' Wertsetzung. Die Beziehung zu Kant. Das inhaltlich Relative und das formal Absolute. .74	

5.	"Das historische Interesse". Empirische Tatsachen und die Erkenntnis historischer Einheiten. 'Minus-Bekanntheiten' und 'Plus-Unbekanntheiten'. Die Aufgabe des Historikers. . . . .	93
6.	"Das geschichtliche Interesse". Positivismus und kritischer Idealismus. Einfluß des Fiktionalismus. Das Problem des Geschichtsgesetzes. Der Mensch als 'Urkonstante' der Geschichte. . . . .	105
7.	"Geschichte und Geschichtsphilosophie". Freiheit, Ethik und Determinismusgefahr. . . . .	118
8.	"Theorie des Geschichtsschreibung und der Geschichtsphilosophie". Das erkenntnistheoretische Fundament und die Einheit der Erkenntnis. Auseinandersetzung mit Diltheys und Rickerts Aufteilung. Erster Versuch einer Theorie der Veränderung. . . . .	124
9.	"Die erkenntnistheoretische Bedeutung des Begriffes 'Revolution' und die Wiederbelebung der hegelschen Dialektik. Zu den Büchern Arthur Lieberts" (1922). Erkenntnistheoretische Begründung der historischen Veränderung. Dialektik der einen Vernunft - nach Hegel oder Kant? . . . . .	142
10.	"Geist und irrationaler Geist". Stellungnahme zur Gegenwart in der Form einer Auseinandersetzung mit dem Positivismus. . . . .	151
	Zusammenfassung und Übergang . . . . .	155
II.	DIE GESCHICHTSPHILOSOPHISCHE AUSSAGE IM "ZERFALL DER WERTE". ( <u>Die Schlafwandler</u> , 3. Band, 1932):	
1.	Geschichtsphilosophie und Roman . . . . .	160
2.	Der Ausgangspunkt im Zeitgeschehen:	
a.	Der erste Weltkrieg . . . . .	168
b.	Die Situation der Architektur. Die Bedeutung des Ornaments . . . . .	175

3. Das Problem der Epocheneinheit:	
a. Diagnose der Gegenwart: Zerspaltung des Logischen . . . . .	182
b. Der Stil als Gesamtausdruck einer Epoche . . . . .	186
c. Die logische Begründung der Epocheneinheit. Der 'Denkstil' und das Problem seiner Veränderlichkeit . . . . .	190
d. Weitere erkenntnistheoretische Begründung der Epocheneinheit und das Problem der Relativität . . . . .	203
4. Der Epochenwechsel in der Geschichte. Die Begründung des 'Denkumbruchs' in der Antinomielehre . . . . .	216
5. Die historische Dynamik. Irrationalität, Rationalität und Überrationalität . . . . .	225
6. Freiheit und Notwendigkeit. Optimismus und Pessimismus . . . . .	235
Nachwort . . . . .	245
Anmerkungen:	
zur Einleitung . . . . .	250
zum Teil I . . . . .	260
zum Teil II + Nachwort . . . . .	274
Literaturverzeichnis . . . . .	285
Namenregister . . . . .	295